



# SCHREIB EINEN BRIEF UNTERSCHREIB EINE PETITION POSTE EINEN TWEET

## SO LÄUFT'S AB:

1

Menschen in über 200 Ländern machen mit – bei Events, Aktionen oder einfach von zu Hause aus.

2

Sie schreiben Briefe, Mails oder posten auf Social Media. Sie unterschreiben Petitionen.

3

Sie setzen sich für Menschen ein, deren Rechte verletzt werden.

4

Sie machen Druck – auf Regierungen, Behörden und Entscheider\*innen.

5

Sie zeigen Solidarität – mit den Betroffenen und ihren Familien.

6

Und sie bewirken echte Veränderungen: Aktivist\*innen werden freigelassen, Unrecht wird aufgeklärt, Menschen bekommen Schutz.

## DEINE WORTE HABEN MACHT VOM FLÜCHTLINGSLAGER AN DIE UNI

„Der Briefmarathon hat meine Stimme hörbar gemacht – und gezeigt, dass Menschen auf der ganzen Welt bereit sind, sich für Gerechtigkeit und Menschenrechte einzusetzen.“

Maung Sawyeddollah, Rohingya-Aktivist und Überlebender

Maung Sawyeddollah überlebte die brutalen Angriffe des Militärs auf die Rohingya in Myanmar. Er kämpft seitdem unermüdlich für Gerechtigkeit – auch gegen Facebooks Mutterkonzern Meta, dem eine Mitverantwortung an der Gewalt gegen die Rohingya vorgeworfen wird.



## TODESSTRAFE IN LEBENSLANGE HAFT UMGEWANDELT

„Die Kampagne hat Rockys Fall bekannt und dabei auch ihn als Person sichtbar gemacht – als Vater, Großvater und Mensch. Die große Unterstützung hat ihm viel bedeutet. Dass sich so viele Menschen beteiligt haben, war beeindruckend.“

Miriam Bankston, Anwältin von Rocky Myers, USA

Rocky Myers, ein Schwarzer Mann mit geistiger Beeinträchtigung, wird nicht hingerichtet. Er saß fast 30 Jahre in Alabama im Todesstrakt – verurteilt wegen Mordes auf Basis widersprüchlicher Aussagen. Die Jury sprach sich gegen die Todesstrafe aus, doch der Richter setzte sie trotzdem durch. Diese Praxis wurde 2017 in Alabama abgeschafft – leider nicht rückwirkend für Rocky oder andere Betroffene. Doch 2023 war Rocky Teil von Write for Rights, der größten Menschenrechtskampagne der Welt. Zehntausende forderten Gnade für ihn. Im Februar 2025 wurde seine Todesstrafe endlich in eine lebenslange Haft ohne Aussicht auf Entlassung umgewandelt.

Fotos © Privat

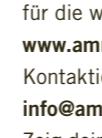
## DER BRIEFMARATHON AN SCHULEN



### YOUTH4RIGHTS 2025

Seid auch 2025 wieder dabei, wenn es heißt „Schreib für Freiheit“. Gemeinsam mit eurer Klasse, der gesamten Schule oder dem Jugendverband könnt ihr euch für Menschen in Not und Gefahr in neun Ländern einsetzen.

Wie? Schreibt Briefe an die Verantwortlichen für Menschenrechtsverletzungen und Solidaritäts-Postkarten an die Menschen, für die ihr euch einsetzt. Alle weiteren Infos findet ihr hier: [amnesty.de/briefmarathon-schule](http://amnesty.de/briefmarathon-schule)



## EIN BRIEF KANN LEBEN RETTEN

Seit über 20 Jahren setzt sich Amnesty International mit dem Briefmarathon für Menschen ein, deren Rechte verletzt werden. Millionen Menschen auf der ganzen Welt schreiben Briefe – und bewirken damit echte Veränderungen.

Auch dieses Jahr geht es um Menschen aus verschiedenen Ländern, die eins gemeinsam haben: Ihre Menschenrechte werden verletzt. Gemeinsam können wir ihnen den Rücken stärken und für Gerechtigkeit kämpfen.

MACH MIT. SCHREIB EINEN BRIEF.  
VERÄNDERE EIN LEBEN.

## JETZT AKTIV WERDEN:

Erfahre mehr über die Menschen, für die wir uns einsetzen:

[www.amnesty.de/amnesty-briefmarathon](http://www.amnesty.de/amnesty-briefmarathon)

Kontaktiere Amnesty Deutschland

[info@amnesty.de](mailto:info@amnesty.de)

Zeig deine Unterstützung auf Instagram

@AmnestyDeutschland

dem Hashtag #W4R25

SCHREIB  
FÜR  
FREIHEIT

AMNESTY  
INTERNATIONAL Deutschland e.V.

Sonnenallee 221 C, 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0

W: [amnesty.de](http://amnesty.de)

E: [team.briefmarathon@amnesty.de](mailto:team.briefmarathon@amnesty.de)

SPENDENKONTO: DE23 3702 050 000 090 100

SozialBank . BFS WDE 33XXX

Dezember 2025

Alle Fotos: © Amnesty International

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



**Ellinor Guttorm Utsi**  
Norwegen

**WINDPARKS NUR  
MIT ZUSTIMMUNG  
DER SÁMI**

**Damisoa**  
Madagaskar

**SCHUTZ UND  
SOFORTHILFE FÜR  
KLIMATEFLÜCHTETE**

**Makhabat Tazhibek Kyzy**  
Kirgisistan

**SECHS JAHRE HAFT  
FÜR ENTHÜLLUNGEN ÜBER  
KORRUPTION**

**Mother Nature Cambodia**  
Kambodscha

**IM GEFÄNGNIS,  
WEIL SIE DIE UMWELT  
SCHÜTZEN**

**Unecebo Mboteni**  
Südafrika

**TOD EINES DREIJÄHRIGEN  
IN KITA AUFKLÄREN –  
JETZT!**

**Sai Zaw Thaik**  
Myanmar

**20 JAHRE HAFT  
FÜR JOURNALISTISCHE  
ARBEIT**

**Sonia Dahmani**  
Tunesien

**IN HAFT, WEIL SIE  
IHRER MEINUNG  
SAGT**

**Guerreras por la Amazonía**  
Ecuador

**Juan López**  
Honduras

**SCHUTZ FÜR  
KLIMAaktivistinnen –  
FEUER STOPPEN**

**ERMORDET,  
WEIL ER DIE UMWELT  
GESCHÜTZT HAT**

Ellinor Guttorm Utsi verteidigt das Leben und die Kultur der Sámi in Nordnorwegen. Geplante Windparks auf ihren Weideflächen gefährden die Rentierwanderung und damit ihre Lebensweise. Norwegen muss das Recht der Sámi achten, über ihre Gebiete mitzuentscheiden. Die Zeit drängt.

Damisoa und seine Familie sind 2021 aus dem von Dürre und Hunger geplagten Süden Madagaskars geflohen. Sie sind seitdem in einem trostlosen Notlager im nordwestlichen Boeny untergebracht. Sie haben keinen Zugang zu ausreichend Trinkwasser, Nahrung oder Gesundheitsversorgung. Während sich die Hilfe weiter auf den Süden konzentriert, brauchen Vertriebene wie Damisoa im Norden dringend Unterstützung.

Die Journalistin Makhabat Tazhibek Kyzy hat soziale Ungleichheit und mutmaßliche Korruption aufgedeckt. Für ihre Berichterstattung ist sie in Kirgisistan zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Fordere ihre Freilassung und schütze die Pressefreiheit – jetzt!

Fordere ihre sofortige Freilassung und die Aufhebung aller Urteile gegen die Aktivist\*innen von Mother Nature Cambodia!

Der dreijährige Unecebo Mboteni starb, nachdem er in eine Latrine in einer Kindertagesstätte gefallen ist. Das war im April 2024. Heute, mehr als ein Jahr später, sind sechs von ihnen zu Haftstrafen von bis zu acht Jahren verurteilt worden. Fünf von ihnen sitzen unter harten Bedingungen im Gefängnis.

Sonia Dahmani ist Anwältin und kämpft seit Jahren für Menschenrechte. 2024 ist sie von Sicherheitskräften festgenommen worden. Ihr „Verbrechen“? Sie sprach öffentlich über Themen wie Rassismus und Migration. Dafür ist Sonia wegen „der Verbreitung falscher Nachrichten“ verurteilt worden. Weitere Verfahren drohen – insgesamt könnte sie mit bis zu 25 Jahren Haft bestraft werden. Sie sitzt unter menschenunwürdigen Bedingungen in Haft.

Die Guerreras por la Amazonía sind junge Frauen im Alter von zehn bis 20 Jahren. Sie setzen sich im ecuadorianischen Amazonasgebiet zusammen mit UDAPT (*Union of People Affected by Chevron-Texaco*) und *Eliminen los Mecheros, Enciendan la Vida* gegen die verheerenden Folgen der Gasverbrennung bei der Erdölförderung ein. 2021 entschied ein Gericht, dass diese Praktiken Mensch und Umwelt schädigen und eingestellt werden müssen – doch die Flammen lodern weiter. Für ihren Einsatz werden die jungen Aktivistinnen massiv eingeschüchtert.

Fordere Gerechtigkeit für Juan López!

Fordere den Stopp der Windparkprojekte – jetzt!

Fordere jetzt Soforthilfe für Damisoa und alle, die durch Dürre und Hunger in Madagaskar vertrieben werden.

Fordere Gerechtigkeit für Unecebo.

Fordere Sais sofortige und bedingungslose Freilassung!

Fordere Sonias sofortige Freilassung!

Fordere von Ecuador ein Ende der Gasverbrennung und Schutz für Klimaaktivist\*innen.

**BREMARATHON 2024  
ERGÖG:**

**NETH NAIARA  
IST FREI!**

Auch an dieses Einsatzes ist die angolanische Tiroler-Flüchtlingin Neth Naiara nach über einem Jahr Haft wieder frei. Ein großer Sieg für die Meinungsfreiheit.

Ziegen auch in diesem Jahr die Solidarität mit einer persönlichen Botschaft oder miteinander gleich online mit.